

640. Sitzung des WDR-Rundfunkrats am 12. Mai 2022, Ergebnisse und Teilnehmer*innen

Öffentliche Sitzung

1. Bericht des Vorsitzenden

a) GVK-Sitzung am 5. und 6. April in Saarbrücken

- Weitere Auswertung und Umsetzung der Empfehlungen des GVK-Gutachtens zur Finanzbedarfsermittlung („Grzanna-Gutachten“)
- Telemedien / aktueller Stand der Dreistufentests
- Arbeitsfähigkeit der Aufsichtsgremien und Öffentlichkeitsarbeit
- Ukraine-Berichterstattung: Herausforderungen und Aufgaben
- Kooperationsmöglichkeiten der Deutschen Welle mit den Landesrundfunkanstalten
- Austausch zur Datenschutzaufsicht / gemeinsamer Rundfunkdatenschutzbeauftragter
Fünf Anstalten (BR, DLR, SR, WDR und ZDF) hätten zunächst für vier Jahre einen gemeinsamen Rundfunkdatenschutzbeauftragten (RDSB) beauftragt. Seit 2018 beaufsichtige Dr. Reinhart Binder (noch bis Ende 2022) diese fünf Sender. Beim WDR-Rundfunkrat stehe die Wahl eines Nachfolgers in einer der nächsten Sitzungen an.

b) Erweitertes Präsidium am 8. April 2022

- Debatte über digitale Sitzungen des Rundfunkrats und seiner Ausschüsse
- Medienpolitischer Austausch

c) Sitzungsort des Rundfunkrats ab Juni

Die kommende Sitzung im Juni werde wieder im Wallraf-Richartz-Museum stattfinden.

d) Ankündigung Informationsreise re:publica

e) Ankündigung Informationsreise zur Internationalen Funkausstellung (IFA) in Berlin

f) Anfragen ans Haus über die Geschäftsstelle

g) Eingabenbericht

Die Eingaben aus den vergangenen vier Wochen wiesen **keine besonderen Themen-Häufungen** auf. Auf folgende Vorgänge sei dennoch hinzuweisen:

- Rund um das Osterwochenende habe es in der Öffentlichkeit Kritik an Teilen der **Vorwahlberichterstattung von 1LIVE und WDR 5** gegeben. Unter anderem hätten die BILD-Zeitung und Die Welt über die Vorgänge berichtet. Den Rundfunkrat hätten dazu allerdings nur sehr wenige Eingaben erreicht.

Hintergrund der Kritik bei 1LIVE:

Interview mit SPD-Kandidat Kutschaty auf 1LIVE mit einer sogenannten „Zitatkachel“ für Social Media, die von Usern wie üblich kommentiert wurde. Der WDR habe offenbar bei den positiven Posts zu Kutschaty durch euphorische Sätze und Emojis Zustimmung symbolisiert.

Hintergrund der Kritik bei WDR 5:

Experten-Interview im ‚Morgenecho‘ mit Politikwissenschaftlerin Julia Schwanholz zur sogenannten „Mallorca-Affäre“ in der NRW-CDU. Das Problem: Schwanholz ist SPD-Mitglied und auch SPD-Funktionärin, was im Beitrag offenbar nicht erwähnt worden sei.

Der WDR habe sich in beiden Fällen entschuldigt, die Fehler eingeräumt und von mangelnder journalistischer Distanz gesprochen. Die Vorgänge habe der Programmausschuss nachbesprochen.

- **Zusendung der Initiative „Klima vor acht“**
- **Schreiben der „Gesellschaft Kultur des Friedens“**

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

2. Bericht des Intendanten

In der Aussprache geht es um folgende Themen:

- Berichterstattung Landtagswahl
- Digitale Angebote des WDR

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht des Intendanten zur Kenntnis.

3. Dreistufentests – Mitberatung von Gemeinschaftsangeboten

- a) **ARD.de** (Federführung beim SWR, Beteiligung aller ARD-Anstalten)
- b) **planet-schule.de** (Federführung beim SWR, bilaterales Kooperationsangebot von SWR und WDR)

Abstimmungen über Mitberatungsvoten

- a) Abstimmung über das Mitberatungsvotum zu **ARD.de** gemäß der Beschlussvorlage der Sachkommission Dreistufentests
Der WDR-Rundfunkrat stimmt dem Beschlussvorschlag der Sachkommission Dreistufentests für ARD.de einstimmig bei einer Enthaltung zu.
- b) Abstimmung über das Mitberatungsvotum zu **planet-schule.de** gemäß der Beschlussvorlage der Sachkommission Dreistufentests
Der WDR-Rundfunkrat stimmt dem Beschlussvorschlag der Sachkommission Dreistufentests für planet-schule.de einstimmig bei einer Enthaltung zu.

4. Telemedienbericht

Der WDR-Rundfunkrat stimmt einstimmig zu, dass der WDR für das Berichtsjahr 2021 vor dem Hintergrund der derzeit laufenden Dreistufentestverfahren im Jahr 2022 keinen Bericht zur qualitativen, quantitativen und wirtschaftlichen Entwicklung der Telemedienangebote des WDR (Telemedienbericht) vorlegt.

Der WDR-Rundfunkrat erwartet jedoch spätestens im dritten Quartal 2023 einen entsprechenden Telemedienbericht über das Berichtsjahr 2022 einschließlich einer vergleichenden Darstellung der Telemedienkosten der Jahre 2020 und 2021. Dieser Bericht soll die Beratungsergebnisse des Rundfunkrats zu den Telemedienänderungskonzepten und zur Struktur der künftigen Telemedienkontrolle berücksichtigen.

Die vom WDR-Rundfunkrat eingesetzte Sachkommission Dreistufentests ist beauftragt, mit Abschluss der derzeitigen Dreistufentest-Verfahren Vorschläge zur künftigen Telemedienkontrolle zu erarbeiten. Der bisher schon für die strukturellen Fragen der Telemedienkontrolle zuständige Ausschuss für Rundfunkentwicklung und Digitalisierung wird gebeten, sich mit diesen Vorschlägen zu befassen und Handlungsempfehlungen für das künftige Berichtswesen des WDR zur unabhängigen Qualitätskontrolle der Telemedien zu formulieren.

5. 23. KEF-Bericht

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den 23. KEF-Bericht zur Kenntnis.

Mit Blick auf die kommende Finanzbedarfsanmeldung bei der KEF im nächsten Frühjahr (24. KEF-Bericht)

- erwartet der Rundfunkrat im Sinne des GVK-Gutachtens von den ARD-Anstalten, sich im Vorfeld der Finanzbedarfsanmeldung stärker zu koordinieren, um eine möglichst abgestimmte, vorausschauende und einheitliche Finanzbedarfsanmeldung bei der KEF einzureichen,

- sieht der Rundfunkrat das Risiko steigender Inflationsraten und des damit einhergehenden zusätzlichen Finanzbedarfs und bittet den WDR und die KEF hierfür entsprechende Vorsorge zu tragen durch Anmeldung bzw. Anerkennung entsprechender Steigerungsraten,
- unterstützt der Rundfunkrat die vorgesehene Aufbereitung der Altersversorgungsverpflichtungen und die Erarbeitung eines längerfristigen Finanzierungskonzeptes zusammen mit der KEF,
- befürwortet der Rundfunkrat die ARD-intern derzeit diskutierte Anmeldung eines Sonderbedarfs für Digitalisierung und die Anmeldung eines programmlichen Mehraufwands für nachhaltige Produktion,
- bittet der Rundfunkrat den WDR um frühzeitige Information des Rundfunkrats über die geplante Anmeldung zum 24. KEF-Bericht, insbesondere über die Voraussetzungen und strategischen Leitplanken der Anmeldung.

6. Bericht der Beauftragten für Gleichstellung des WDR 2020

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht der Beauftragten für Gleichstellung des WDR für das Jahr 2020 zur Kenntnis.

7. Bericht des Rundfunkdatenschutzbeauftragten

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den vom Rundfunkdatenschutzbeauftragten vorgelegten Bericht für das Jahr 2021 mit folgenden Hinweisen zur Kenntnis.

Der WDR-Rundfunkrat

- dankt dem Rundfunkdatenschutzbeauftragten Dr. Binder für den hervorragenden und sehr fundierten Bericht sowie für die von ihm in den Beratungen dazu gegebenen Auskünfte und Erläuterungen.
- nimmt zur Kenntnis, dass die im Berichtszeitraum im Zuständigkeitsbereich des WDR eingegangenen Beschwerden unbegründet waren.
- wertet die Auskunft des Rundfunkdatenschutzbeauftragten positiv, dass weder die im Berichtszeitraum mit Bezug auf den WDR eingegangenen Beschwerden noch gemeldete Datenschutzvorfälle auf strukturelle oder organisatorische Defizite im Rundfunkdatenschutz unter Zuständigkeit des WDR hingewiesen haben.
- greift die Hinweise des Rundfunkdatenschutzbeauftragten zum Prüfungsgegenstand Datenschutzerklärungen und einzelner Verbesserungsmöglichkeiten auf. Der Rundfunkrat unterstreicht die Bedeutung leicht zugänglicher, möglichst barrierefreier, transparenter und verständlicher Datenschutzerklärungen und ermuntert den WDR, hinsichtlich der Datenschutzerklärungen auf ARD-Ebene eine möglichst einheitliche Sprache anzustreben.

8. Bericht der Integrationsbeauftragten 2020/2021

Der Rundfunkrat überweist den Bericht der Integrationsbeauftragten für die Jahre 2020/2021 an den Haushalts- und Finanzausschuss.

Folgende Mitglieder bzw. Stellvertreter*innen (S) haben an der Sitzung teilgenommen:

Corinna Blümel (stellv. Vorsitzende des WDR-Rundfunkrats)

Mechthild Kaub (stellv. Vorsitzende des WDR-Rundfunkrats)

Dr. Gerd Ascheid, Anjara Ingrid Bartz, Florian Braun MdL, Karl-Josef Büscher, Gerd Diesel, Dr. Silke Eilers, Verena Göppert, Isabel Gronack-Walz, Gabriele Hammelrath MdL, Dr. André Hartjes, Angelika Haus (S), Nicole Heitzig, Gisela Hinnemann, Petra Kammerevert MdEP, Heike Keilhofer, Prof. Dr. Doris Klee, Karin Knöbelspies, Margareta Kohler, Dr. Stephan Korehnke (S), Kirstin Korte MdL, Sabine Lipan, Lukas Lorenz, Norbert Meier (S), Claudia Middendorf, Heike Meyer, Tanja Nackmayr, Thomas Nüchel MdL, Viktoria Peveling, Andrea Roth (S), Ksenija Sakelšek, Petra Luise Schmitz, Susanne Schneider MdL, Dr. Felix Schotland, Wolfgang Schuldzinski (S), Claudia Schulte, Monika Simshäuser (S), Dr. Heike Stumpf, Sven Tritschler MdL, Horst Vöge, Peter W. Wahl, Johannes Waldmann, Hedda Weber, Norbert Wichmann (S)

Zusätzliche Informationen zum WDR-Rundfunkrat, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter wdr-rundfunkrat.de.

* * *